



# inspektionen // geschichte\_n

## Kunst- und Kulturprogramm 2014

Herzlich Willkommen in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin,

in den kommenden Monaten bestimmen Geschichten und der Umgang mit Geschichte das Kulturprogramm der Landesvertretung Niedersachsen. Wichtige Daten wie der 25. Jahrestag des Mauerfalls finden ebenso Berücksichtigung wie der 100. Geburtstag von Arno Schmidt, der bereits im Januar 2014 den Prolog zu „inspektionen // geschichte\_n“ bildete.

Ein Jahr lang steht der künstlerische Blick auf die Historie im Zentrum der Kulturveranstaltungen. Dabei stellen die beteiligten Künstlerinnen und Künstler den großen Geschichtsnarrationen kleinere, noch unerzählte Geschichten an die Seite, in denen wir das Alltägliche, das Unsagbare, das oftmals Übersehene entdecken. Die Geschichten werden mit Filmen, in Fotoreihen, als Installationen und mit Objekten, aber auch im Format neuer Modekollektionen erzählt. Neben solchen dezidiert künstlerischen Projekten rücken die Erinnerungskultur und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Fragen einer historisch legitimen und moralisch angemessenen Form der Erinnerung in den Fokus des Jahresprogramms.

Sie sind herzlich eingeladen, in Berlin mit über 25 beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie mit Gästen aus zehn niedersächsischen Kultureinrichtungen Geschichte und Geschichten zu untersuchen. Willkommen zu „inspektionen // geschichte\_n“!

Weitere Informationen finden Sie in unserem Newsletter „Für Niedersachsen in Berlin“. Anmeldung: [info@landesvertretung-niedersachsen.de](mailto:info@landesvertretung-niedersachsen.de)

Michael Rüter  
Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Niedersachsen beim Bund

11. März	Geschichten aus dem Off // Lehrenkrauss, Kroske, Ziegler
26. März	History // Daniel Frese Preis Geschichte
15. Mai	Magischer Anachronismus // New York-Stipendiat Tobias Dostal
9. September	Vergänglichkeit // Christian Boltanski
24. Oktober	Chronik // Swetlana Alexijewitschs Geschichten
10. November	Transit // Hans Pieler
17. Dezember	Nach Neuem Trachten // Rote Röcke Revisited

Anmeldung zu den Abendveranstaltungen erforderlich. Nach Beginn kein Einlass mehr möglich.

### Bildnachweis

Cover: Aus der Reihe „Yasmin“ von Rosa Hannah Ziegler, 2013

- 1) Installationsansicht der Ausstellung „Christian Boltanski – bewegt“ im Kunstmuseum Wolfsburg 2013. Bedruckte Textiltücher, Transportsystem, Ventilatoren, 16 x 40 x 40 m, © VG Bild-Kunst, Bonn 2013. Foto: Marek Kruszewski
- 2) „Nach Neuem Trachten“, 2013. Foto: Charlotte Schmitz, Mode: Ruth Albrecht
- 3) Janko Kahle in „Vom Ende des roten Menschen“, © Schauspiel Hannover, 2009
- 4) Tobias Dostal, „Zwei Sphinx“, 2012  
16mm Projektion, 160cm x 350cm x 40cm  
Holz, Acryl, Federn, Aluminium
- 5) Gilta Jansen, „Null Sterne“, 2013. Mit Britta Ebermann  
Stoff, Holz
- 6) „Nach Neuem Trachten“, 2013. Bild (Detail): Moritz Münch, Mode: Avazeh Badie
- 7) Hans Pieler, aus der Serie: „Zu Hause in Neufünfland“, 1990  
© Nachlaß Hans Pieler

<https://www.facebook.com/LandesvertretungNiedersachsen>

Herausgeber  
Vertretung des Landes  
Niedersachsen beim Bund  
In den Ministergärten 10  
10117 Berlin

Kontakt  
Tel: 0 30. 726 29-1500  
Fax: 0 30. 726 29-1702  
E-Mail: [info@landesvertretung-niedersachsen.de](mailto:info@landesvertretung-niedersachsen.de)

Verantwortlich  
Stefanie Sembill, Kuratorin

In Zusammenarbeit mit:



schloss [a] agathenburg

schauspiel Xhannover



Kunstmuseum  
Wolfsburg



Niedersächsische  
Sparkassenstiftung



ni9ev72nuk  
Kunstverein Langerhagen e.V.

Gestaltung: www.roland-design.de



# inspektionen // geschichte\_n

## Kunst- und Kulturprogramm 2014



Vertretung des  
Landes Niedersachsen  
beim Bund



**Geschichten aus dem Off // Elke M. Lehrenkrauss, Gerd Kroske und Rosa H. Ziegler**

**11. März 2014, 19.00 Uhr – Auftaktveranstaltung**

Der Film ist erzählerisches Medium per se. Ein Abend mit bewegten Bildern bildet daher den Auftakt des Themenjahres voller Geschichte und Geschichten. Im Film wird oftmals an Personen oder Geschehnisse erinnert, die in der alltäglichen Bilderflut, in den Stories der Tagesspresse und in den Geschichtsbüchern allenfalls als Randnotiz vorkommen. Elke Margarete Lehrenkrauss, Gerd Kroske und Rosa Hannah Ziegler stellen uns mit ihren Filmen Menschen vor, die ins gesellschaftliche oder geschichtliche Abseits geraten sind. Mit klassischen dokumentarischen Techniken, durch einfühlsame Kamerabegleitung, durch die Integration von Handybildern und anderen Filmtechniken mehr.

**History // Daniel Frese Preis Geschichte**

**26. März 2014, 19.00 Uhr – Vernissage**  
**27. März bis 6. April 2014 – Ausstellung**

Große Ereignisse von historischem Rang, kleine Geschichten des Alltags, die Kunstgeschichte selbst – wie setzen sich zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema Geschichte auseinander? Welche Vergangenheit wird als die eigene anerkannt und für bedeutsam befunden, sei es aus kollektiver oder persönlicher Sicht? Solchen und ähnlichen Fragen hat sich die Gruppenausstellung „Some Issues of History“ im Schloss Agathenburg bei Stade gewidmet. Mit der Schau stellte die Leuphana Universität Lüneburg jüngst internationale künstlerische Positionen zusammen mit den Gewinnerinnen und Gewinnern des Daniel Frese Preis 2013 vor, der sich auf den gleichen Themenschwerpunkt bezog. Für Berlin entsteht nun eine ausschnittshafte Adaption der Ausstellung, in der Fakt und Fiktion, Archiv und Kreation miteinander einhergehen. Ein Beitrag zur aktuellen Historiendebatte in den Künsten, der die Gäste auf affektiver, poetischer und zuweilen theatraler Ebene anspricht.

*Kooperationspartner: KIM, Innovations-Inkubator der Leuphana Universität Lüneburg und Schloss Agathenburg*

*Werke von: Jeremiah Day, Gilta Jansen & Gordon Castellane, Megan Francis Sullivan, Daniela Töbelmann & Carola Keitel*

**Magischer Anachronismus // New York-Stipendiat Tobias Dostal**

**15. Mai 2014, 19.00 Uhr – Finissage**  
**6. Mai bis 18. Mai 2014 – Ausstellung**

In seinen Installationen und Zeichnungen setzt sich der Künstler Tobias Dostal mit der Magie der Kinematographie auseinander und ahmt dabei häufig die Ästhetik früher Filme nach. Mit seinem anachronistisch anmu-

tenden Formenrepertoire entwirft er eine Poetik des Films, die regelrecht bezaubernd ist. Die Ausstellung „Magischer Anachronismus“ findet im Rahmen des New York-Stipendiums statt, welches das Land seit 2005 gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung an herausragende junge Künstlerinnen und Künstler aus Niedersachsen vergibt. Nach der Rückkehr aus dem renommierten Atelierhaus „International Studio & Curatorial Program“ (ISCP) in Brooklyn werden Dostals neue Werke erstmals in der Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin und Ende 2014 in einer umfangreichen Ausstellung im Kunstverein Langenhagen vorgestellt. Während der Finissage in der Landesvertretung präsentiert der Absolvent der HBK Braunschweig eine „Soirée Fantastique“.

*Kooperationspartner: Niedersächsische Sparkassenstiftung Hannover, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur & Kunstverein Langenhagen*

**Vergänglichkeit // Christian Boltanski**

**9. September 2014, 19.00 Uhr – Finissage**  
**18. August bis 9. September 2014 – Installation**

Erinnerung und Vergänglichkeit sind die großen Themen von Christian Boltanski. Seit Jahrzehnten hat er wie kein anderer Künstler im internationalen Kontext den Zusammenhang von Leben und Tod bearbeitet – das Verschwinden des Einzelnen und das verzweifelte Bemühen der Menschen gegen das Vergessen und Vergessenwerden. Der Künstler sorgte 2013 mit einer großen Einzelausstellung in Wolfsburg für Aufsehen und konnte dort mit der überdimensionalen Hallen-Installation „Geist(er)“ an seine monumentale Installation 2011 im französischen Pavillon der Biennale von Venedig anknüpfen. In Berlin zeigt das Kunstmuseum Wolfsburg im Rahmen des Jahresprogramms „Geschichte\_n“ und anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens die Arbeit „Théâtre d’Ombre (Schattentheater)“ aus dem Jahr 1984, gewissermaßen einen Klassiker der Erinnerungskunst.

*Kooperationspartner: Kunstmuseum Wolfsburg*

**Chronik // Swetlana Alexijewitschs Geschichten**

**22. bis 24. Oktober 2014 – Workshop (nicht öffentlich)**  
**24. Oktober 2014, 19.00 Uhr – Aufführung**

Swetlana Alexijewitsch teilt Geschichten mit Menschen, indem sie ihnen zuhört und durch die Veröffentlichungen ihrer Erzählungen. Seit Jahren leiht sie ihre Aufmerksamkeit jenen, die niemand mehr hören will: verwundeten Heimkehrern aus Afghanistan, verseuchten Helden aus Tschernobyl, gestrandeten Heereskommandanten der Roten Armee. Ihre Bücher sind Chroniken, die – wengleich sie oftmals von Vater, Mutter, Kind erzählen – doch mehr Zeitgeschichten denn Familiengeschichte sind. Das Schauspiel Hannover hat zu Beginn der Intendanz von Lars-Ole Walburg den Text „Henker und Beil“

der vielfach ausgezeichneten Autorin auf die Bühne gebracht. Ensemblemitglied Janko Kahle wird für das Jahresprogramm „inspektionen // geschichte\_n“ gemeinsam mit Dramaturg Aljoscha Begrich und der Autorin die Arbeit an dem Text wieder aufnehmen und mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Hannover überprüfen, wie man Geschichte und Geschichten auf der Bühne darstellen kann. Gemeinsam werden sie in der Landesvertretung einen Theaterabend erarbeiten und das Ergebnis anschließend öffentlich präsentieren.

*Kooperationspartner: Schauspiel Hannover & Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover*

**Transit // Hans Pieler**

**10. November 2014, 19.00 Uhr – Themenabend**

Anlässlich des fünfundzwanzigsten Jahrestages des Mauerfalls und auf historischem Grund stellt die Landesvertretung in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Hans Pieler die einmalige Fotoreihe „Transit“ des Künstlers vor. Pieler, der 2012 verstarb, hat 1984 die Transitstrecke von Hamburg bis Berlin fotografiert und damit verbotene Bilder einer Zeit für uns bewahrt, die heute längst Geschichte ist. Sie zu erinnern und mit einem Themenabend vorzustellen ist ein „Muss“ im Geschichtsjahr der Landesvertretung.

*Kooperationspartner: Freundeskreis Hans Pieler u. a.*

**Nach Neuem Trachten // Rote Röcke Revisited**

**17. Dezember 2014, 12.00 Uhr – Vernissage**  
**18. Dezember 2014 bis 12. Januar 2015 – Ausstellung**

Studierende des Studiengangs Modedesign wagen neue Blicke auf traditionelle Schaumburger Tracht und Kultur: „Chez Schaumburg“ heißt eine der entstandenen Kollektionen, eine weitere lässt historische Silhouetten des Schaumburger Landes wieder aufleben, während eine Streetwear-Kollektion regionales Leinen mit japanischem Denim kombiniert und andere tradierte Handwerkstechniken in industriell hergestellte Entwürfe überführt. In den Arbeiten der Fotografiestudierenden finden sich Entstehung, Entwurf und Produktion sowie Land und Leute als Inspirationsquelle wieder. Die Ausstellung „Nach Neuem Trachten“ knüpft an das erste Fotoprojekt von Schaumburger Landschaft, dem Studiengang Fotojournalismus und Dokumentar fotografie und der Landesvertretung von 2010 an und setzt die damals begonnene Kooperation nun interdisziplinär, humorvoll und kritisch fort. Rote Röcke Revisited.

*Kooperationspartner: Studiengänge Fotojournalismus und Dokumentar fotografie, Visuelle Kommunikation, Innenarchitektur und Modedesign der Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit der Schaumburger Landschaft*



7

**Zu Hause in Neufünfland // Hans Pieler**

**Flurstücke**

1984 fuhr der aus Braunschweig stammende und seit 1978 in Berlin ansässige Fotograf Hans Pieler mit einem VW-Bus die Transitstrecke von Berlin nach Hamburg und fotografierte das Verbotene: die Ödnis am Wegesrand, menschenleeres Grenzland und hell beleuchtete Passkontrollen – alles in Schwarz-Weiß. Nach der Wende reiste er erneut in den Osten. Diesmal jenseits der alten Transitstrecke und zu den Menschen. Er lernte unterschiedlichste Leute kennen, gewann ihr Vertrauen und portraitierte die neuen Bekannten auf seine unvergleichliche Art. Er zeigt sie in ihren Gärten, dem häuslichen Wohnzimmer, der Küche und vorm Vereinslokal und allesamt in Farbe. Die Serie „Zu Hause in Neufünfland“ kondensiert den Aufbruchgeist der Wendezeit, aber auch das Liebgewonnene des DDR-Alltags. Fünfundzwanzig Jahre nach dem Mauerfall präsentiert die Landesvertretung ausgewählte Bilder der Serie als „Flurstücke“. Damit erinnert das Haus an Hans Pieler, der von 2002 bis zu seinem frühen Tod im Jahr 2012 als Professor für Fotografie an der Hochschule für Angewandte Künste (HAWK) in Hildesheim lehrte. Weithin sichtbar, mit ihrer Glasfassade und über fünf Etagen auf historischem Grund.

**DISPLAY // royal**

**Wandgestaltung**

Im Jahr 2014 zeigt sich das „DISPLAY // niedersachsen“ im Eingangsbereich der Landesvertretung königlich. Als „DISPLAY // royal“ und in leuchtend Rot stellt es das Projekt „Anglomaniacs & Union Jackets. Fashion born in Hannover“ der Hochschule Hannover vor. Modestudierende haben sich von der diesjährigen Landesausstellung „Als die Royals

aus Hannover kamen“ inspirieren lassen. Aus der Begeisterung für den englischen Stil und der damit assoziierten Freiheit und Toleranz sind zeitgenössische Modedesigns für Männer und Frauen entstanden. Am 27. September 2014 werden die Entwürfe im Landesmuseum Hannover auf dem „Catwalk“ präsentiert. In der Landesvertretung sind die Kollektionen, die von Jeans bis Couture reichen, ganzjährig und mit wechselnden Wandgestaltungen zu entdecken. Den Anfang macht Anna Wiens mit der Arbeit „mehr... Königstochter“ und ihren zeitgenössischen Flechtvarianten von Zepter, Krone und mächtigen Roben. Im Laufe des Jahres folgen neue Outfits für Ladies und Gentlemen, Queens und Punks.

Weiteres zum Projekt, der Landesausstellung und dem Studiengang Modedesign in Hannover finden Sie unter: [www.modedesign-studium.de](http://www.modedesign-studium.de) | [www.roysals-aus-hannover.de](http://www.roysals-aus-hannover.de)

**Vertretungsschreiberin // Vertretungsschreiber**

Näheres unter: [www.landesvertretung-niedersachsen.de](http://www.landesvertretung-niedersachsen.de) und von der Kuratorin: [stefanie.sembill@stk.niedersachsen.de](mailto:stefanie.sembill@stk.niedersachsen.de)

Erstmals wird das Jahresprogramm von einem Gast begleitet: Eine junge Autorin oder ein junger Autor wird die Infrastruktur der Vertretung nutzen, um Programm, Themen und Veranstaltungen des Hauses im Jahr 2014 mit Texten zu kommentieren und im eigenen Genre fortzuführen. Das neue Projekt lehnt sich an das etablierte Modell des Stadtschreibers an und überführt dieses in ein urbanes, zeitgemäßes Format. In Otterndorf, Soltau, Wolfsburg und andernorts in Niedersachsen gibt es ähnliche Förderstipendien. In Oldenburg agieren die Gastliteraten mittlerweile virtuell. Wir sind gespannt auf die innovative Umsetzung und die neue Aufgabe einer Vertretungsschreiberin oder eines Vertretungsschreibers im Jahr der Geschichte und Geschichten.